

**ERINNERUNGEN EINES
MEIRMARIFCHEN BETERANEN
AUS DEM GEFELLIGEN,
LITERARIFCHEN UND THEATER-
LEBEN**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649303854

Erinnerungen eines meirnarischen beteranen aus dem gefelligen, literarischen und Theater-Leben by Heinrich Schmidt

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

HEINRICH SCHMIDT

**ERINNERUNGEN EINES
MEIRMARIFCHEN BETERANEN
AUS DEM GEFELLIGEN,
LITERARIFCHEN UND THEATER-
LEBEN**

Berg


Erinnerungen
eines weimarischen Veteranen.

114

Erinnerungen
eines
weimarischen Veteranen
aus dem
geselligen, literarischen und Theater-Leben.

Nebst Originalmittheilungen über
Goethe, Schiller, Herder, Wieland, Sichte, Böttiger,
Jean Paul, Johannes von Müller, Clemens Brentano,
Zacharias Werner, Iffland, Haydn ic.

Von
Heinrich Schmidt.


Leipzig:
H. A. Brockhaus.

1856.

Erste Abtheilung.

Aus dem Leben.

Ich habe überhaupt eine große Liebe für die Vergangenheit. Nur was sie gewahrt ist ewig und unveränderlich, wie der Tod, und warm und erquickend, wie das Leben.

Wilhelm von Humboldt.



Einleitung.

Werd' ich nicht getragen,
Trag' auch ich nicht schwer.
Ohne Furcht und Zagen
Schreit' ich leicht einher!
Nicht von Sorg' umgeben,
Die den Reichen bleicht,
Leb' ich mir das Leben,
Athm' ich froh und leicht!
Hab' ich auch nur wenig,
Hab' ich's doch gerecht!
Glücklich, wenn kein König,
Bin ich auch kein Knecht!



Motto.

Böse Laune kürzte schon
Manchen Lebensfaden!
Doch kein Froher lachte noch
Je zu And'rer Schaden.
Darum schwingt mit heiterm Sinn
Hoch die Freudenschale,
Reicht sie uns der Zufall hin
Süß zum Lebensmahle!

Freude ist ein Schmetterling,
Der sich sonnt und wieget
Auf des Lebens Blütenflur;
Hascht ihn! Er entfliehet!
Nüßt, o nüßt die schöne Zeit
Eurer kurzen Reise!
Wer sich seines Lebens freut,
Ist der wahre Weise.
